

Liebe Marienverehrer,

der größte Marienverehrer ist Jesus selbst. Christus ist als zweiter Adam in die Welt gekommen, um als wahrer Adam die Welt mit Gott wieder zu versöhnen. Jesus wendet den Ungehorsam in Gehorsam und den Stolz, sein zu wollen wie Gott, in Demut und Unterwerfung in den göttlichen Willen. Jesus ist ganz erfüllt, allein den Willen Gottes zu vollbringen. Dies ist seine Freude.

Als zweite Eva wirkt Maria als die Unbefleckte Empfängnis im göttlichen Plan einfach und demütig mit. Schon von Urzeit, bereits am Anfang der Welt, hat Gott Maria als Unbefleckt Empfangene sich erwählt und vorbereitet. Jeder von uns ist im Plane Gottes – auch die nächsten Generationen kennt Gott bereits mit ihrem jeweiligen Geburts- und Sterbedatum. Maria ist vor ihrer Empfängnis, während und nach der Geburt Jesu Jungfrau und hat die Sünde nicht geschaut. Auch Maria hat mit ihrer Demut und Gehorsam Sühne geleistet für den fatalen Fehltritt Evas. Die neue Schöpfung liegt in Jesus und Maria. Maria ist das Meer der Gnaden, das ihr Sohn durch seinen Tod am Kreuz erworben hat. Sie hat diesen Gnadenschatz als einzig makelloser Mensch auffangen können. Durch Maria will Gott uns seine Gnaden zuteilen, denn sie stand mit ihrem Sohn unter dem Kreuz und hat in ihrer Seele alles 1 zu 1 mitgelitten. Die Immaculata war getreu und ließ ihren Heiland nicht im Stich. Sie ist eine Miterlöserin.

Viele von ihnen kennen die Medaille der Immaculata: „O Maria, ohne Makel der Erbsünde empfangen, bitte für uns, die wir unsere Zuflucht nehmen.“ Sie ist besser bekannt als die Wundertätige Medaille.

Viele Geschichten mit dem Gebrauch der Wundertätigen Medaille sind bekannt, wie z.B. dass Besessene, auch wenn man diese Medaille noch so gut versteckt hatte, gespürt haben. Die Teufel können in ihrem Stolz nicht die tiefe Demut der Magd des Herrn ertragen. Oder wie Mütter und Frauen ihren Soldaten die Wundertätige Medaille in die Uniform einnähten und sie kehrten Heil vom Krieg zurück.

Verschenken wir immer wieder diese Medaille auch an fremde Menschen. Selbst verstockte Sünder konnten sich bekehren, als man ihnen diese Medaille schenkte oder im Bett versteckte. Es gibt mehrere Büchlein von A.M. Weigl mit wahren Geschichten zur Wundertätigen Medaille.

Halten wir die Immaculata in unserem Herz liebend wach. Verehren wir die Immaculata tief und innig, wir liegen nicht falsch! Wie schade, dass wir die Marienfrömmigkeit fast verloren haben. Wir jedoch wollen dem Unbefleckten Herzen Mariens wieder unser Herz schenken und Sie tief verehren. Die Immaculata wird uns zu Jesus führen. Durch Maria lernen wir Jesus kennen und lieben. Maria legt uns förmlich ins Herz Jesu hinein, wie sie dereinst den Säugling Jesu in die Krippe gelegt hat. Amen.